



## *Worte wie Lichter*

*Pater-Kentenich-Lesung  
Dezember 2019*

*[www.schoenstattbewegung-frauen-und-muetter.de](http://www.schoenstattbewegung-frauen-und-muetter.de)  
Inspiration für den Alltag*



### **Apostelzeit – Apostelschule J. Kentenich** (Teil 14)

#### **Sie ist der große Missionar** (Teil 1)

Pater Kentenich weilt in der Schweiz und schreibt zum 25-jährigen Jubiläum Schönstatts am 18.10.1939 die „Worte zur Stunde“. Er gliedert in drei Überschriften. Eine dieser Überschriften lautet: Halte unerschütterlich fest an deinem ausgeprägt marianischen Charakter! ...

Gott regiert in Weisheit und Ehrfurcht vor seinen Geschöpfen die Welt durch Zweitursachen. Er überträgt gern auf Dinge und Menschen seine Eigenschaften, Rechte und Vollmachten und will, dass wir die Liebe und Anhänglichkeit, die ihm gebührt, auf diese übertragen und durch sie weiterleiten auf ihn. So entsteht ein großer Bindungsorganismus. In der Gottesmutter schuf der Allgütige ein Wesen, dem er in verschwenderischer Weise Teilnahme an seinen Eigenschaften geschenkt. Er will und wünscht deswegen, dass wir sie als ein heiliges Band benutzen, an das wir uns in inniger Weise binden, um mit ihr emporgezogen zu werden in sein eigenes Herz. ...

Alles, was in der Familie geworden, ist in bewusster Abhängigkeit von ihrer Fürbitte und ihrem Vorbild entstanden. ... Weil die Familie sich so tief und organisch an die Gottesmutter gebunden, ist sie immer empfänglich und aufgeschlossen geblieben für das Göttliche, deswegen hat sie mit Erfolg nach einer großen Christusinnigkeit und kindlichen Liebe zum Himmelsvater gerungen. ...

Wir wollen aber nicht damit zufrieden sein, uns ständig zurückzuorientieren an der Gottesmutter als Vorbild und Fürbitterin – nach Gottes Absicht darf und soll sie auch ein organisches Teilziel unserer apostolischen Tätigkeit sein.

So entspricht es dem Geiste der Gründungsurkunde und der ganzen Geschichte unserer Familie. Ein klassischer Beweis dafür ist wiederum wie immer unser Josef Engling.

So entspricht es dem Wunsche des Heilandes, der zu uns gekommen ist auf dem Wege über seine Mutter und dadurch uns denselben Weg zu ihm und dem Vater nahelegt.

So entspricht es unserem eigenen Herzensbedürfnis; denn wovon das Herz voll, läuft der Mund über. Und was man selber an und in sich erlebt und erfahren, gibt man auch gern weiter.

So entspricht es der außergewöhnlichen Sinnhaftigkeit des heutigen Menschen. Er bringt, soweit er überhaupt noch übernatürlich eingestellt ist, eine ausgeprägte Empfänglichkeit mit für religiösen Anschauungsunterricht. Gott kommt diesem Bedürfnisse nach, indem er im Bilde der lieben Gottesmutter der Menschheit die großen Ideen des Christentums in klassischer Anschaulichkeit vor Augen führt.

So entspricht es der Hilf- und Ratlosigkeit der heutigen Seelsorge. Ungezählt viele bisher bewährte Mittel zur religiös-sittlichen Erfassung der Menschenseelen sind unmöglich geworden oder versagen. Umso mehr und umso lieber greift der erleuchtete, übernatürlich eingestellte Apostel nach der Gottesmutter, um sie dem Volke zu zeigen und als großen Seelsorger zu schenken. Sie ist nach der Absicht Gottes „der große Missionar. Sie wird Wunder wirken“ (*Vinzenz Pallotti*). Nein, sie hat Wunder gewirkt! Wo andere Mittel versagen, da wirkt sie tatsächlich Großes und Wunderbares. Sie ist gratia plena. Und Gott hat die Menschenseele so ungemein tief für ihren Einfluss empfänglich gemacht, dass der religiöse Sinn des Christen schon vollständig erstorben sein muss, wenn er sich ihr gegenüber vollkommen sperrt.

*Fortsetzung folgt*

## ***Schritte***

zur persönlichen Auswertung

Welcher Satz, welcher Abschnitt spricht mich besonders an?

Was sagt er mir für mein „Hier und Jetzt“?

Welchen Impuls nehme ich in den/die nächsten Tag/e mit?

## ***zur Auswertung in Gruppen***

- 1 Text abschnittsweise reihum laut vorlesen.
- 2 Stille, in der jede/r den Text persönlich nachlesen kann.  
Die Worte oder Sätze, die spontan ansprechen, unterstreichen.
- 3 Unterstrichene Textstellen vorlesen.  
Einander mitteilen: Was ist mir an diesem Satz/Wort wichtig?
- 4 Austausch / Blick auf die heutige Situation:  
Was nehme ich als Anregung mit?